

GRÜNE Bad Zwischenahn

Wahlprogramm 2021

Bereit, weil Ihr es seid.



Präambel	3
Umwelt-, Natur- und Klimaschutz	4
Mobilität und Verkehr	5
Bauen und Wohnen	6
Bildung	7
Kommunale Sozialpolitik	8
Moderne Verwaltung	8
Kommunale Wirtschaftspolitik	9
Finanzen	10
Wasserturm	10
BWK-Gelände	11
Bad Zwischenahner Meer	11

Präambel

Mit diesem Programm machen wir ein umfassendes Angebot an alle Bürger*innen unserer Gemeinde, mit konkreten und ehrgeizigen Projekten, die fundierte Antworten in allen Politikbereichen geben. Wir schauen auf das Ganze und haben einen umfassenden inhaltlichen Führungsanspruch für unsere Gemeinde.

- Wir wollen Deutschland auf dem Weg zum 1,5 Grad Ziel voranbringen und die Artenvielfalt schützen. Das schaffen wir nur als Gesellschaft zusammen und als Gemeinde vor Ort. Denn Klimaschutz ist Schutz von Menschen. Wir wollen Bad Zwischenahn bis 2035 klimaneutral machen.
- Wir übernehmen Verantwortung und machen Bad Zwischenahn fit für die Zukunft. Wir wollen die Wasserqualität des Zwischenahner Meers umgehend verbessern und den Wasserturm samt Park erhalten. Das Gelände des ehemaligen Bundeswehrkrankenhauses in Rostrup soll weitgehend renaturiert und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.
- Wir wollen Lokalpolitik für die Bürger*innen vor Ort machen. Dafür nehmen wir Bedenken und Anregungen ernst und lassen sie in unsere Entscheidungen einfließen.
- Transparenz ist die Grundlage unserer Kommunalpolitik. Wir setzen uns für eine umfangreiche Bürger*innenbeteiligung ein.
- Wir wollen Ungleichheit verringern – nachhaltiger Klimaschutz, Daseinsvorsorge, gute Familien- und Bildungspolitik, eine ehrgeizige Sozialpolitik, das ist uns wichtig, weil alle Menschen in unserer Gemeinde gute Bedingungen zum Leben brauchen.
- Die Bauerschaften dürfen nicht weiter vernachlässigt werden. Wir wollen gute Lebensräume in allen Teilen unserer Gemeinde schaffen.
- Wir stellen die Weichen konsequent auf Klimaneutralität und ermöglichen so auch der Wirtschaft neue Spielräume.

Umwelt-, Natur- und Klimaschutz

Um das beim Weltklimagipfel 2015 in Paris völkerrechtlich verbindlich vereinbarte Klimaschutzziel zu erreichen, müssen wir bis 2035 klimaneutral sein. Wir fordern den Bund und das Land auf, dafür endlich den erforderlichen Rahmen zu setzen. Um das Klimaziel zu erreichen, kommt es jedoch auch auf die Kommunen an. Deshalb wollen wir:

- Klimaneutrale Gemeinde bis 2035 werden.
- Die Energiewende durch erneuerbare Energien vorantreiben.
- Die vorhandenen Windkraftanlagen sollen erhalten und die Windkraft mit Augenmaß ausgebaut werden. Dazu sollen geeignete Flächen für die Nutzung der Windenergie unter Beachtung des Natur- und Landschaftsschutzes identifiziert und ggf. als Vorranggebiete für die Nutzung der Windenergie ausgewiesen werden.
- Ein Solarkataster erstellen lassen, um alle für die Nutzung der Sonnenenergie geeigneten, bereits überbauten Flächen zu erfassen.
- Sozialverträglich Solardächer bei Neubauten einführen und bestehende Flächen auf Gewerbe- und öffentlichen Gebäuden mit Photovoltaikanlagen nachrüsten.
- Die Nutzung von Regenwasser als Brauchwasser in Neubauten integrieren.
- Die Umstellung der Verwaltung und der Gebäude in öffentlicher Hand auf grünen Ökostrom.

Die öffentlichen und privaten Grünflächen haben eine hohe Bedeutung für unsere heimischen Arten und für ein günstiges Klima innerhalb des bebauten Bereichs. Deshalb wollen wir:

- Die öffentlichen Grünflächen möglichst naturnah gestalten. Auf den Einsatz von Pestiziden und künstlichen Düngestoffen muss auf öffentlichen Grünflächen möglichst verzichtet werden.
- Durch die Schaffung von mehrjährigen Blühwiesen die Artenvielfalt stärken.
- Den Beitritt der Gemeinde Bad Zwischenahn zu dem bundesweiten Bündnis „Kommunen für Biologische Vielfalt“ sowie dem „Kommunalen Klima-Bündnis“.

Heiße, trockene Sommer und plötzliche Starkregenereignisse zeigen uns: Der Klimawandel ist längst Realität! Deshalb müssen wir endlich mehr für den Klimaschutz tun. Wir müssen uns darüber hinaus auch auf die Folgen des Klimawandels in unseren Kommunen einstellen:

- Wir wollen ein konsequentes Regenwassermanagement. Lösungsansatz soll das Prinzip der „Sponge-City“ (Schwammstadt) sein. Oberflächen der Gemeinde sollen stärker als bisher für die Aufnahme und Speicherung von Niederschlagsmengen genutzt werden. Regenwasser soll zur Begrünung und Klimatisierung der Gemeinde verwendet, Grünflächen zu natürlichen „Kühlschränken“ werden. Auch naturnah gestaltete Regenwasserrückhalte-becken und Dachbegrünungen gehören für uns zum Wassermanagement der Zukunft.
- Zur Verbesserung des Ortsklimas und der Aufenthaltsqualität wollen wir den bestehenden Baumbestand erhalten und an allen geeigneten Stellen im öffentlichen Raum großkronige Bäume pflanzen. Parkplätze sollen durch Baumpflanzungen aufgewertet werden.
- Die Begrünung von Fassaden wollen wir fördern. Dazu gehört auch die Begrünung kommunaler Gebäude.

Die Gemeinde Bad Zwischenahn ist auch außerhalb des bebauten Bereichs Eigentümerin landwirtschaftlicher Nutzflächen. Wir wollen, dass diese Flächen künftig so genutzt werden, dass sie in besonderer Weise dem Natur-, Arten- und Klimaschutz dienen. Das bedeutet:

- Nutzflächen im Eigentum der Gemeinde sollen bei Auslaufen bestehender Pachtverträge oder bei Neuverpachtung künftig vorrangig nach ökologischen und nachhaltigen Kriterien vergeben werden.

Mobilität und Verkehr

Der Verkehrssektor ist der einzige Bereich, in dem die Treibhausgasemissionen seit 1990 nicht reduziert worden sind. Deshalb ist die Verkehrspolitik und die damit einhergehenden Herausforderungen eines der größten politischen Handlungsfelder.

Wir müssen die Fortbewegung der Zukunft überdenken und Mobilitätsstrukturen anpassen. Nicht der aktuelle, sondern der zukünftig zu erwartende Mobilitätsmix muss Grundlage der verkehrlichen Erschließung und des Ausbaus der Infrastruktur sein.

Wir brauchen keine neuen Parkhäuser am ZOB und der Reha-Klinik. Wir wollen Alternativen fördern.

Für die Förderung des Radverkehrs bedeutet das:

- Die Rad(schnell)wege /Fahrradinfrastruktur soll erhalten, instand gesetzt und ausgebaut werden.

- Es müssen Anreize für Mitarbeiter*innen in Verwaltung und Wirtschaft zur Nutzung dienstlicher Fahrräder geschaffen werden.

Bündnis 90/ Die Grünen stehen für die Förderung, Optimierung und den Ausbau des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV). Darunter verstehen wir Mobilitätsangebote, die allen Menschen zugänglich und kostengünstig zur Verfügung stehen, sowie die Anbindung des ländlichen Raumes und aller Bauerschaften. Ein leistungsfähiger ÖPNV ist das Rückgrat nachhaltiger Mobilität. Für den Ausbau des ÖPNV bedeutet das:

- Vergünstigte Senior*innen-/Schüler*innen-/Azubitickets für den ÖPNV.
- Ausbau des Bürgerbus mit gemeindlicher Beteiligung.

Insbesondere im ländlichen Raum wird der motorisierte Individualverkehr auch weiterhin eine erhebliche Bedeutung haben. Um diesen nachhaltiger zu machen wollen wir:

- Intelligente und vernetzte Ampelsteuerungen und Verkehrsführungen.
- Einen Ausbau der Ladeinfrastruktur für KFZ und Fahrrad.

Die Gemeinde hat eine Vorbildfunktion. Neue Fahrzeuge für die Kommune sollen mit emissionsfreien Antrieben angeschafft werden, soweit diese verfügbar sind.

Bauen und Wohnen

Bad Zwischenahn ist eine Gemeinde mit hoher Attraktivität. Damit das so bleibt, müssen wir in der Ortsentwicklung noch stärker die Auswirkungen des Klimawandels berücksichtigen.

Die Nachfrage nach Wohnbau- und Gewerbeflächen ist anhaltend hoch. Um ihr nachzukommen und gleichzeitig sorgsam mit den Freiflächen umzugehen, hat für uns die bauliche Innenentwicklung absoluten Vorrang vor der Ausweisung neuer Flächen im Außenbereich.

Der öffentliche Raum muss ansprechend gestaltet sein. Das schafft Lebensqualität und ermöglicht Begegnung und Kommunikation. Voraussetzung dafür ist, dass lärm- und abgasarme und gleichzeitig gesunde Formen der Fortbewegung, wie Zufußgehen und Radfahren den notwendigen Raum bekommen. Für uns GRÜNEN gilt:

- Alle Baumaßnahmen müssen auf ihre Klimaauswirkungen geprüft und bewertet werden. Maßnahmen, die zu einer Verschlechterung der Klimabilanz führen, sollen unterbunden werden.
- Neue Quartiere müssen energieeffizient und klimaneutral entwickelt werden.

- Der Flächenverbrauch muss minimiert werden.
- Die Lichtverschmutzung muss, z.B. durch zeitlich flexible Beleuchtungslösungen, minimiert werden.
- Entsiegeln muss Bestandteil der Raumplanung werden.
- Die letzte alte Bausubstanz in unserer Gemeinde, auch in den Bauerschaften, muss durchgehend erhalten bleiben.
- Die demographische Entwicklung muss bei der Bauleitplanung mitgedacht werden.

Wohnen ist ein Menschenrecht und Teil der Daseinsvorsorge wie Nahrung, sauberes Wasser und Bildung. Wohnen ist eine der zentralen sozialen Fragen unserer Zeit. Nicht nur in Großstädten steigen die Mieten rasant: Immer mehr Menschen müssen mehr als 30% ihres Haushaltseinkommens für die Kaltmiete ausgeben. Besonders Menschen mit geringem Einkommen bleibt so nur noch wenig Geld zum Leben übrig. Seit dem Jahr 2000 hat sich landesweit die Zahl der Sozialwohnungen fast halbiert. Um allen Menschen in unserer Gemeinde gutes und bezahlbares Wohnen zu ermöglichen, wollen wir:

- Die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum.
- Festlegen, dass bei Neubauprojekten Wohnraum zu einem erheblichen Teil als sozialer Wohnungsbau oder mit vergleichbar günstigen Mieten errichtet wird.
- Möglichkeiten für den Bau von „Tiny Houses“ und anderen Wohnprojekten, wie z.B. Mehrgenerationen-Häuser schaffen.

Bildung

Bildung ist die Voraussetzung für ein selbstbestimmtes Leben und die Teilhabe am Gesellschafts- und Berufsleben – ein ganzes Leben lang. Jedes Kind, jeder Mensch hat das Recht, dass ihr und ihm alle Bildungschancen offen stehen und optimale Bildungschancen bereitgestellt werden. Bildungspolitik ist zwar in erster Linie Ländersache, die Gemeinde steht als Schulträger aber in der Verantwortung, für die räumliche und sächliche Ausstattung der Schulen, für ein gutes Kita- und Krippenangebot, für die strategische Schulentwicklungsplanung und für die Bildungsberatung. Wir setzen uns dafür ein, dass:

- Die Digitalisierung der Schulen weiter vorangetrieben wird.
- Die (digitale) Schulausstattung verbessert wird.

- Bedarfsgerechtere Betreuungszeiten geschaffen werden.
- Der gebundener Ganztagsunterricht ausgeweitet wird.
- In den Kindergärten, Schulen und Kantinen ökologisch und regional erzeugte Nahrungsmittel eingesetzt werden.

Kommunale Sozialpolitik

Wir GRÜNE setzen uns für eine glaubwürdige kommunale Sozialpolitik ein. Auch vor Ort ist für uns die tatsächliche Gleichstellung von Frauen wichtig. Nur eine familienfreundliche Gemeinde ist auch eine zukunftsfähige Gemeinde. Wir wollen die Voraussetzungen dafür schaffen, dass im alltäglichen Zusammenleben vor Ort die Vereinbarkeit von Familie und Beruf eine Selbstverständlichkeit ist. Ausreichend und qualitativ gute Kinderbetreuung, flexible Angebote und familienfreundliche Öffnungszeiten gehören dazu. Auch in der Jugendförderung werden wir GRÜNE uns stark machen. Wir Grünen setzen uns ein für eine freie, eine weltoffene und vielfältige Gesellschaft und wir stehen an der Seite der zivilgesellschaftlichen Initiativen im Kampf gegen Rassismus und rechte Gewalt. Dies gelingt uns durch:

- Echte Bürgerbeteiligung (u.a. durch Bürgerforen und Abstimmungen bei einzelnen Entscheidungen).
- Jugendbeteiligung.
- Ein gutes, flächendeckendes Angebot für die Jugendarbeit.
- Ein Spielplatzkonzept, damit (Kinder-)spielplätze so ausgebaut werden, dass sie von Kindern gerne genutzt werden.
- Den Ausbau von Kitas und Horten.

Moderne Verwaltung

Eine moderne Verwaltung muss Dienstleisterin und Partnerin der Bürger*innen sein. Dazu muss sie personell und technisch gut ausgestattet sein. Sie steht für Bürgernähe, kurze Wege, höhere Qualität und nachvollziehbare Entscheidungsprozesse. Dafür ist eine konsequente Umsetzung aller vorhandenen Möglichkeiten zur Digitalisierung notwendig. Eine digitale Verwaltung darf sich jedoch nicht damit begnügen, einfach nur bestehende Vorgänge zu digitalisieren. Die Verwaltung soll besser, dynamischer, niederschwelliger und bürger*innennäher werden. Der

digitale Behördengang muss durch seine Ausgestaltung für möglichst alle Menschen beherrschbar sein. Selbstverständlich müssen die Verwaltungsdienstleistungen unserer Gemeinde auch weiterhin in vollem Umfang analog zur Verfügung stehen. Wir fördern:

- Die Digitalisierung der Verwaltungsangebote.
- Eine bessere Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit.
- Die Schaffung eines Transparenzportals, das nicht nur Zugriff auf alle Dokumente der Verwaltung gibt, sondern auch über aktuelle und bevorstehende Maßnahmen vollumfänglich informiert.

Unsere Gemeinde hat eine Vorbildfunktion auch bei der Beschaffung von Waren und Dienstleistungen. Deshalb treten wir für die Einhaltung sozialer und ökologischer Mindeststandards ein. Waren und Dienstleistungen die in der Region verfügbar sind, sollen vorrangig auch regional eingekauft werden.

Kommunale Wirtschaftspolitik

Wir GRÜNE stehen für eine vielfältige Wirtschaft vor Ort, die langfristig gute Arbeits- und Ausbildungsplätze schafft. Eine Wirtschaft, die bei Umweltproblemen Teil der Lösung statt Teil des Problems ist. Für uns GRÜNE gehört zwischen Wirtschaft und Umwelt kein „oder“. Bad Zwischenahn ist ein bedeutender Wirtschaftsstandort und das soll auch so bleiben. Dabei gilt es, Umwelt und Klimaschutzanforderungen nicht als Hindernis, sondern als Chance zu begreifen, dass Geschäftsmodelle langfristig nachhaltig aufgestellt werden müssen, um neue Märkte zu erschließen. So werden Wertschöpfung und Arbeitsplätze vor Ort geschaffen und gesichert.

Wir setzen uns für eine verstärkte Unterstützung kleiner und mittlerer Unternehmen sowie von Start-ups ein, insbesondere bei innovativen Projekten, Digitalisierungsvorhaben und beim Aufbau neuer, zukunftsfähiger Arbeitsplätze.

- Bad Zwischenahn braucht einen Nach-Corona-Fahrplan für den lokalen Einzelhandel und die Gastronomie.
- Der stationäre Einzelhandel gerät auch in unserer Gemeinde durch den rasant wachsenden Online-Handel unter Druck. Wir wollen ihn, auch in unseren Bauerschaften, erhalten und stärken.
- Wir wollen die Innenstadt der Zukunft, als Alternative zum Online-Shopping, entwickeln. Darum wollen wir den Aufbau einer regionalen Online-Plattform fördern, damit auch unsere inhabergeführten örtlichen Einzelhändler*innen ihre Kundschaft online informieren und von

der Kombination aus digitaler Information, Beratung vor Ort und schneller Verfügbarkeit der Ware profitieren können. Um die Entwicklungspotenziale unseres stationären Handels durch die Digitalisierung systematisch anzugehen, setzen wir uns für die Erarbeitung eines Masterplans „Smarter Handeln Bad Zwischenahn“ ein.

- Wir setzen uns dafür ein, jungen Start-ups, vor allem aus der Digital- und Kreativwirtschaft, Entwicklungsmöglichkeiten in unserer Gemeinde zu geben.

Finanzen

Die Corona-Krise hat die hohe Bedeutung einer gut ausgestatteten öffentlichen Verwaltung sehr deutlich gemacht. Das betrifft längst nicht nur die Gesundheitsämter, die plötzlich dafür verantwortlich waren, Kontakte vieler Infizierter nachzuverfolgen, Quarantänemaßnahmen zu verhängen und zu beraten. Außerdem sind die Defizite der öffentlichen Infrastruktur sehr deutlich geworden: Digitaler Unterricht für unsere Schüler*innen war nicht nur deshalb ein Problem, weil zuhause kein schnelles Internet verfügbar ist, sondern auch weil die Schulen dafür technisch nicht ausgestattet waren und sind. Auch die baulichen Mängel unserer Schulen waren und sind ein großes Problem.

Der Investitionsbedarf unserer Gemeinde in eine gute öffentliche Infrastruktur, in eine funktionierende öffentliche Verwaltung und in den sozialen Zusammenhalt ist riesig. Wir GRÜNEN lehnen es daher ab, der Krise hinterher zu sparen. Durch kommunale Sparpolitik werden wir die fehlenden Einnahmen nicht kompensieren können. Stattdessen wollen wir baldmöglichst in notwendige Maßnahmen investieren.

Dafür ist es unerlässlich, genehmigte Jahresabschlüsse vorliegen zu haben. Wir streben ein umgehendes Nachholen der fehlenden Jahresabschlüsse und den konsolidierten Gesamtabschluss der Gemeinde an.

Wasserturm

Öffentliche Gebäude dürfen nicht privatisiert werden. So auch nicht der ortsbildprägende Zwischenahner Wasserturm.

Außerdem werden kleine Parks und Grünflächen immer wichtiger als kühle Rückzugsorte für immer wärmer werdende Sommer.

Deshalb setzen wir uns gegen den Verkauf des Wasserturms und für den Erhalt des Parks ein. So soll:

- Der Wasserturm bei der Gemeinde Bad Zwischenahn verbleiben.
- Die öffentliche Grünfläche erhalten bleiben.
- Ein Umbau für eine touristische Nutzung (z.B. Aussichtsplattform, Café oder ähnliches) geprüft werden.

BWK-Gelände

Die Nachfolgenutzung des Geländes des ehemaligen Bundeswehrkrankenhauses in Rostrup beschäftigt uns bereits viele Jahre. Nur durch uns GRÜNE konnte erreicht werden, dass der Bereich zwischen Bachstelzenweg und Meer an die Gemeinde übertragen wird und so ein Großteil des Landschaftsschutzgebietes erhalten bleibt. Diese Fläche soll zukünftig ökologisch entwickelt und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Doch damit ist die Entwicklung des Areals noch lange nicht abgeschlossen. Wir setzen uns weiterhin ein für:

- Die Einhaltung des Eckwertepapiers.
- Eine bessere Informationspolitik und mehr Transparenz in Bezug auf die weitere Entwicklung des Geländes.
- Eine größtmögliche Renaturierung des Geländes, die der Öffentlichkeit als Naherholungsgebiet zugänglich sein muss.
- Ein ganzheitliches Energiekonzept für die Bebauung auf dem Areal.

Bad Zwischenahner Meer

Das Zwischenahner Meer ist nicht nur die Perle des Ammerlandes, sondern auch das Herz und der Wirtschaftstreiber unserer Gemeinde. Die Wasserqualität des Zwischenahner Meeres nachhaltig zu verbessern, ist daher eine der wichtigsten Aufgaben.

Nach der Veröffentlichung der Machbarkeitsstudie darf die Umsetzung geeigneter Maßnahmen nicht weiter verzögert werden.

Wir wollen uns mit allen beteiligten Akteuren auf Augenhöhe zusammensetzen.

Gemeinschaftlich wollen wir dieses Großprojekt endlich angehen – denn nur ein gesundes Herz hält Bad Zwischenahn langfristig am Leben!

Echte Nachhaltigkeit - jetzt!

GRÜNE Bad Zwischenahn